

2019

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

MODULHANDBUCH

LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG

MASTER OF EDUCATION

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG MASTER
OF EDUCATION IM LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN VOM 09.MÄRZ 2017

(ZULETZT GEÄNDERT AM 24.06.2019)



HERAUSGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Juni 2019

Kontaktpersonen

Studiendekan*in:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel. +(49) 0221 470 5777

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche*r:

Prof.' Dr.' Manuel Zahn

Fachgruppe Kunst/Musik

Tel. +(49) 0221 470 4704

E-Mail: mzahn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende*r:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470-5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Studienberatung:

Studierenden Service-Center (SSC)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel. (+49) 0221 470 4209

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

1 DER LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GRUNDSCHULEN	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge.....	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Berechnung Studienbereichsnote.....	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	4
2.1 Module im Masterstudium.....	4
Basismodul: Vorbereitung Praxissemester an Grundschule	4
Aufbaumodul: Praxissemester.....	7
Aufbaumodul 1: Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven	10
Aufbaumodul 2: Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung	12
2.2 ggf. Vertiefungsmodul.....	15
Schwerpunktmodul 3: Förderkonzepte (fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird).....	15
2.3 ggf. Masterarbeit.....	18
Masterarbeit.....	18
3 STUDIENHILFEN	20
3.1 Studien- und Fachberatung	20
3.2 Prüfungsberatung	20
3.3 Beratung zu den Praxisphasen.....	20
3.4 Musterstudienplan	21

1 Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Grundschulen

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung. Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt auf ein grundsätzlich fächerübergreifendes Verständnisästhetischer Bildungsprozesse: Für die schulische Implementierung muss der Lernbereich als bereichernde Ergänzung und keinesfalls als Alternative zu den herkömmlichen Unterrichtsfächern verstanden werden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen, analog zum Bachelorstudium, die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist.

Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereichs besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden
- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

In den Aufbaumodulen des Masters wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen des Lernbereichs Ästhetische Erziehung erweitert. Dazu gehören insbesondere die Vorbereitung und Reflexion erster Unterrichtserfahrungen im Praxissemester sowie die Entwicklung lernbereichsbezogener Forschungsvorhaben und -fragen.

Mittels einer spezifischen Vertiefung werden die Reflexions- und Handlungskompetenzen in Bezug auf förderpädagogische Aspekte erweitert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte, die sich auf die Module „Projekt II: Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“ (6 LP) und „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (6 LP) verteilen.

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Vertiefung: Förderkonzepte“ (9 LP) absolviert werden.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Masterarbeit verfasst werden. Wird die Masterarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2 – „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		15 LP
Sprachliche Grundbildung		15 LP
Fach 3	Lernbereich Ästhetische Erziehung	15 LP
Bildungswissenschaften		20 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP), Vertiefung (9 LP)	40 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Berechnung Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung.“ (siehe § 20 Abs. 5 der geltenden Prüfungsordnung des MEd LA an Grundschulen)

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Module im Masterstudium

Basismodul: Vorbereitung Praxissemester an Grundschule					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-G/ 7991VoPrGs	330 Std.	11 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit**	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 3		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Profilfach**(TP)		10 Std.	40 Std.	max. 20
	Seminar zum Themenschwerpunkt: Heterogenität*		2 Std.	38 Std.	max. 200
	<i>oder</i>				
	Forschendes Lernen*				
	Modulprüfung: Projektskizze			40 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> – wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. – Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. – Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. – an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. – Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). – die einschlägigen qualitativen und quantitativen Methoden zu unterscheiden, in ihrem Aussagegehalt und ihren Grenzen kritisch zu reflektieren sowie situations- und sachadäquat auszuwählen und anzuwenden. 				

<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken – Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach <p>Im Rahmen des Themenschwerpunktes „Forschendes Lernen“ treten folgenden Inhalte ergänzend hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Qualitative und quantitative Methoden, – Untersuchungspläne (z. B. Einzelfallanalysen, Feldforschung), – Ausgewählte Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren.
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristischer und projektorientierter Unterricht</p>
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<p>6</p>	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach, bestandene schriftliche Prüfung</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 11/23 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de. Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>** Das vierwöchige Seminar Profilfach am Ende der Vorlesungszeit ergibt sich aus einem der vier Vorbereitungsseminare (Fachdidaktik oder Bildungswissenschaften). Es dient zum einen der Heranführung an die Methode des Forschenden Lernens im schulischen Kontext. Zum anderen soll eine Projektskizze als Grundlage für die Durchführung des Studienprojekts im Praxissemester</p>

	entwickelt werden.
--	--------------------

Modulübersicht: Vorbereitung Praxissemester Grundschule				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Bildungswissenschaften		11
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 1		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 2		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 3		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Profulfach	regelmäßige Teilnahme im Seminar Profulfach	
1.	WiSe/ SoSe	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität <i>oder:</i> Seminar zum Themenschwerpunkt Forschendes Lernen		
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profulfach				
Σ				11

Aufbaumodul: Praxissemester					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS/ 7991PrSe00	750 Std.	25 LP*	2. FS**	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL (TP)		250 Std.	140 Std.	variierend je nach Lernort
	fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP)				
	Begleitung durch die Universität (TP)		30 Std.	270 Std.	max. 20
	Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt, Vortrag mit Kolloquium			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<u>Lernort Universität:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> – aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. – vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. – ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. – bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. 				
	<u>Lernort Schule/ZfsL:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> – fachliches Lernen zu planen. – die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. – Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. – Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. – Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. – über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. 				

<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) – Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführungsveranstaltungen durch ZfsL – begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern – Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 h), davon ein bis zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich*** (5-15 h pro Unterrichtsvorhaben)</p>
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p>
<p>6</p>	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil, regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im M.Ed.-Studium in allen Lehramtsprofilen</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12/23 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 8 Absatz 6 und Anhang 20 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Grundschulen).</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p> <p>*** Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.</p>
-----------	---

Modulübersicht: Aufbaumodul Praxissemester				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/ SoSe	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Begleitung durch die Universität	<ul style="list-style-type: none"> – erfolgreicher Abschluss des BM Praxissemester – regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung im Profifach und den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL – Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums an der Schule – Führen des obligatorischen Portfolios – Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben – Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL) 	25
Modulprüfung [7991PrSe00]: kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung				
Σ				25

Aufbaumodul 1: Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-ÄErz-AM-1 6674P2AePB	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 15
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 25
	c) Modulprüfung: mündl. Prüfung Projektpräsentation (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre eigenen künstlerischen und bewegungsbezogenen Fähigkeiten und Kompetenzen unter Vermittlungsgesichtspunkten, auch als Vorbereitung auf das Praxissemester. - entwickeln auf der Basis eigener Projekterfahrung Projektideen zur Realisierung in Grund- und Förderschule. - reflektieren interdisziplinäre Aspekte des ästhetischen Lehrens und Lernens in Grund- und Förderschule. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Die vielfältigen Möglichkeiten schulischer ästhetischer Praxen werden vorrangig in Konzepten des prozess- und produktorientierten Arbeitens geplant, wobei handlungsorientiertes, prozedurales Lernen mit den Medien Bild, Musik und Körper im Kontext ästhetischer Bildungsprozesse im Zentrum steht. Didaktische Modelle Ästhetischer Erziehung aus Allgemeiner Pädagogik bzw. Schulpädagogik, Musikpädagogik, Kunstpädagogik und Bewegungserziehung werden vor allem im Hinblick auf Förderpotenziale und praxeologische Aspekte einer kritischen Reflexion unterzogen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Projekt-Präsentation (z.B. performativer-, künstlerisch-/ bewegungspraktischer Arbeiten und/oder Aufführung mit Kontextualisierung) und Reflexion im Prüfungsgespräch (20 Min.)				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 1)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/12 der Studienbereichsnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof. Dr. Christian Rolle</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Projektarbeit als benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulveranstaltungen. Sie wird im Bereich der Didaktik erarbeitet.</p> <p>Die Veranstaltungen des AM 4 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1. od. 3.	WiSe/SoSe	Praxis	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe/SoSe	Didaktik	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6674P2AePB]: mündl. Prüfung Projektpräsentation					2
Σ					6

Aufbaumodul 2: Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-ÄErz-AM-2 6674TDAeBE	180 Std.	6 LP	3. FS	pro Semester	1Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 25
	b) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 60
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen vertiefende Einblicke in didaktische Konzepte zur Ästhetischen Erziehung. – sind mit Forschungsmethoden und aktuellen Forschungsperspektiven zur Ästhetischen Erziehung und ihren Bezugsdisziplinen vertraut. – können vor dem Hintergrund ihrer eigenen ästhetischen Erfahrungen und Praxisarbeit fachdidaktische Forschungen und Konzepte der einzelnen Fachdidaktiken (Kunst, Musik, Bewegung) reflektieren und mit Theorien und Konzepten zum ästhetischen Lernen verknüpfen. – verfügen über Methoden, ästhetisches Lernen anzuregen, und haben gelernt, Ziele, Verfahren und Methoden didaktisch zu begründen. – haben gelernt, Unterrichtsmodelle und eigene Erfahrungen, beispielsweise aus dem Praxissemester, kritisch zu prüfen und eigene Vermittlungsstrategien zu entwickeln. – reflektieren die eigene ästhetische Vermittlungspraxis kritisch und angemessen vor dem Hintergrund einer inklusiven Haltung. – haben die kennengelernten kritischen Forschungsperspektiven in Hinblick auf die Institution Schule und ihren gesellschaftlichen Kontext vertieft. – haben ihre Sensibilität für Inklusions- und Exklusionsprozesse im Feld Ästhetischer und kultureller Bildung erweitert. – sind in der Lage sich kritisch mit ästhetischen und bildungstheoretischen Konzepten aus einer inklusiven Perspektive auseinanderzusetzen. 				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – Forschungsperspektiven einer kritischen und differenzsensiblen Ästhetischen Bildung und ihrer Bezugswissenschaften, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Disability Studies, Gender- und Queerforschung, Soziale Ungleichheits- und Armutsforschung, Rassismuskritische Perspektiven, Postcolonial Studies, Intersektionalitätsforschung, Critical Whiteness – Ästhetische Erziehung im Spannungsfeld von Bildungstheorie, Kindheitsforschung sowie Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Theorien Ästhetischer Bildung, Lehr- und Lernkonzepte der Ästhetischen Erziehung, Methoden ästhetischen Lernens
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Modulübergreifender Forschungsbericht als Hausarbeit (z.B. Forschungsportfolio, das sich über die Studieninhalte des gesamten Moduls erstreckt)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 2)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Lernbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/12 der Studienbereichsnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Manuel Zahn</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Hausarbeit als benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulveranstaltungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des AM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. #</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>In diesem Modul sind im Umfang von 4 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.</p>
-----------	--

Modulübersicht: Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6674TDAeBE]: Hausarbeit					2
Σ					6

2.2 ggf. Vertiefungsmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder der hinzu gewählte Lernbereich Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung *vertieft* studiert, muss zusätzlich zu den Aufbaumodulen 1 und 2 das Vertiefungsmodul / Schwerpunktmodul 1 absolviert werden.

Schwerpunktmodul 3: Förderkonzepte (fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz- SM-1 6675Foer00	270 Std.	9 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (3 LPI)		30 Std.	60 Std.	a-b) 25
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	
	c) Modulprüfung: Referat (3 LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	– sind in der Lage, die der Ästhetischen Bildung und Erziehung immanenten Förderpotenziale zu erkennen und zu reflektieren.				
	– sind in der Lage, die mit Ästhetischer Bildung verknüpften Förderintentionen im schulischen Kontext der Grundschule zu verorten.				
	– kennen unterschiedliche Fördermodelle in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik und können deren Reichweite diskutieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	– Fördermodelle und Förderprinzipien in der Ästhetischen Erziehung				
	– Rehabilitative und präventive Fördermaßnahmen innerhalb der Ästhetischen Erziehung				
	– Ästhetisch-sinnesbasale Wahrnehmungs- und Ausdrucksförderung				
	– Erlebnis- und erfahrungsorientierte Persönlichkeitsförderung				
	– sozialisationsorientierte Entwicklungsförderung				
	– ästhetisch-künstlerische Kreativitätsförderung				
	– Regression und Progression als Förderprinzipien				

	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmungsschulung – handlungsorientiertes ästhetisches und inters Lernen <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungspsychologisch bedeutsame Ausdruckweisen, beispielsweise Raumdarstellung, Motivstruktur, Bewegungsdarstellung – Diagnostische Verfahren – kunstpädagogisch-therapeutische Konzepte <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik in Grund- und Förderschulen – Spiel und Musik als Elemente in Förderkonzepten – Stimm- und rhythmische Diagnostik <p>Bewegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildungspotenziale von Bewegung und Spiel – Bewegungsorientierte Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung differentieller Entwicklungsverläufe – Grundlagen der Motodiagnostik und Förderplanung
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung: Referat, das die Studieninhalte beider Modulseminare sinnvoll verknüpft.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/120 der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>N-N.</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Studierenden wählen aus den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen. Die benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulveranstaltungen zu interdisziplinären Förderperspektiven.</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>
-----------	--

Modulübersicht: Förderkonzepte (fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
4.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6675Foer00] Referat					3
Σ					9

2.3 ggf. Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung in Verbindung mit jedem der Aufbaumodule und im Schwerpunktmodul geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Sie wird mit 15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren.

Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemest er	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MA-ÄErz-MA LAMAArbeit	450 Std.	15	3. od. 4. FS	--	15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium 450 Std.	Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem Bereich der Ästhetischen Erziehung auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem und/oder ästhetisch-künstlerischem Niveau selbstständig zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch soll sich die Masterarbeit an den beiden Aufbaumodulen orientieren.				
4	Lehr- und Lernformen --				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxissemester, Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 10 Abs. 1 Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens Benotung „ausreichend“.				

<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 15/120 der Studienbereichsnote.</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>--</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich.</p> <p>Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36087>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer*innenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de

3.4 Musterstudienplan

Studienverlaufsplan: Lernbereich ästhetische Erziehung						
Semester	Module				SWS	LP
1. FS	Vorbereitung Praxissemester (3 LP)	AM 1 S1 (2 LP) S 2 (2 LP) MP (2 LP)				9
2. FS						
3. FS			AM 2 S1 (2 LP) VL (2LP) MP (2 LP)			6
4. FS				SM S1 (3 LP) S2 (3 LP) MP (3 LP)	1	9
Gesamt						24